

Dividenden 1894/95—1905/06: $5\frac{8}{10}$, $6\frac{1}{4}$, $6\frac{1}{2}$, 7, 6, 7, $6\frac{1}{2}$, $5\frac{1}{2}$, $5\frac{1}{2}$, 6, $6\frac{6}{10}$. Coup.-Verj.: 4 J. (K.).
Direktion: Aug. Röttermann, Otto Wolff, Darmstadt; W. Ratschke, Karlsruhe.
Aufsichtsrat: (3—7) Vors. Geh. Komm.-Rat Hedderich, Darmstadt; Stellv. Stadtrat Kämpf, Herrn. Bachstein, Berlin; Geh. Komm.-Rat K. Ladenburg, Mannheim; Beigeordn. Brandt, Essen.
Zahlstellen: Für Div.: Darmstadt; Eig. Kasse; Darmstadt, Berlin, Frankf. a. M., Hannover, Halle a. S., Strassburg, Leipzig, Stettin, Frankfurt a. O., Kottbuss, Forst, Guben, Giessen, Offenbach u. Lahr; Bank f. Handel u. Ind. *

Teutoburger Wald-Eisenbahn in Tecklenburg.

Gegründet: 17./6. 1899. Konz. 19./4. 1899 u. 10./2. 1902. Letzte Statutänd. 3./8. 1900, 30./3. u. 28./9. 1901 u. 25./9. 1903. Gründer s. Jahrg. 1899/1900.

Zweck: Bau und Betrieb einer vollspurigen Nebeneisenbahn von Ibbenbüren über Brochterbeck, Tecklenburg, Lengerich, Versmold nach Gütersloh mit einer Abzweigung von Brochterbeck nach dem Dortmund-Ems-Kanal (Saerbeck). Den Bau führte die Firma Vering & Waechter zu Berlin, ebenso den Betrieb bis 1./4. 1912. Bahnlänge insgesamt 101,53 km. Die Teilstrecke Gütersloh-Laer (32,60 km) wurde am 1./11. 1900 dem Betrieb übergeben, die 43,99 km lange Reststrecke Laer-Gütersloh eröffnete den Betrieb am 19./7. 1901. Die G.-V. v. 30./3. 1901 beschloss die Fortführung der Bahn über Gütersloh hinaus nach Hövelhof (Länge 25 km, Eröffnung 19./4. 1903) zum Anschluss an die Staatsbahnlinie Brackwede-Paderborn.

Kapital: M. 6 650 000, und zwar M. 3 325 000 in 3325 St.-Aktien A à M. 1000 u. M. 3 325 000 in 3325 St.-Aktien B à M. 1000. Urspr. M. 5 000 000, die G.-V. v. 30./3. 1901 beschloss behufs Fortführung der Bahn nach Hövelhof die Erhöhung des A.-K. um M. 1 650 000 (M. 825 000 St.-Aktien A und M. 825 000 St.-Aktien B). Die St.-Aktien Lit. A genießen 4% von der Betriebspächterin garantierte Vorz.-Div. (ohne Nachzahlungsanspruch) und Vorbefriedigung im Falle der Liquidation.

Hypoth.-Anleihe: M. 1 050 000 wurden lt. G.-V. v. 30./1. 1903 für Neuanlagen und Erweiterungen aufgenommen bei der Westfäl. Landesbank in Münster.

Gewinn-Verteilung: Dotation des Ern.-F. und des Betriebs-R.-F. (diesen bis M. 100 000), 5% zum Bilanz-R.-F., vom verbleib. Betrage vorweg 4% Div. an St.-Aktien Lit. A (ohne Nachzahlungsanspruch), dann 4% Div. an St.-Aktien B, Rest an beide Aktienarten gleichmässig.

Bilanz am 31. März 1906: Aktiva: Eisenbahnbau 6 170 000, Grunderwerb (Stammstrecke) 1 574 708, Grund u. Boden (Erweiterungstrecke) 100 000, Erweiterungsbauten 183 858, Lagerhäuser 141 937, Kassa 3652, Erworb. Recht auf Mitgliedschaft bei der Pens.-Kasse deutscher Privateisenbahnen 2232, Ern.-F. 99 083, Spec.-R.-F. 11 351, Aussenstände 237 128. — Passiva: A.-K. 6 650 000, Hypoth. 1 050 000, Sparkasse Gütersloh Darlehen 79 071, Bilanz-R.-F. 23 462, Ern.-F. 125 383, Spec.-R.-F. 19 280, Disp.-F. 85 372, Kaut.-Kto 107 100, alte Div. 480, Bauvorschüsse 341 211, Eisenbahnabgabe 2001, Lagerhäuser, Abschr. 5561, Kredit. 2028, Gewinn 133 000. Sa. M. 8 523 950.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Gen.-Unk. 5401, Hypoth.- u. Schuld-Zs. (Saldo) 50 116, Pacht 3236, z. Ern.-F. 31 433, z. Spec.-R.-F. 7929, Abschreib. auf Lagerhäuser 3054, Eisenbahnabgabe 2001, z. Bilanz-R.-F. 3901, Gewinn 133 000. — Kredit: Betriebspacht 173 333, Lagerhauspacht 7867, Entnahme aus Disp.-F. 3901, Garantiezuschuss der Betriebspächter. 54 968. Sa. M. 240 070.

Dividenden: 1901/1902: Aktien A: 4% (v. 19./7. 1901 bis 31./3. 1902); 1902/1903—1905/06: 4, 4, 4, 4%; 1901/02—1905/06: Aktien B: 4, 0, 0, 0, 0%. Bis zur Betriebseröffnung am 19./7. 1901 erhielten beide Aktienarten 4% Bau-Zs.

Direktion: Vors. Justizrat Wilh. Fisch, Tecklenburg; Stellv. Bürgermeister Emil Mangelsdorf, Gütersloh; Ober-Ing. Jul. Maschek, Strassburg i. E.

Aufsichtsrat: Vors. Landrat Dr. Wilh. Engelhardt, Wiedenbrück; Stellv. Bank-Dir. Carl Mommsen, Dir. Wilh. Hansen, Berlin; Kaufm. Rossmüller, Lengerich i. W.; Komm.-Rat E. Delius, Versmold; Amtmann Aug. Diepenbrock, Harsewinkel; Dampfmühlenbes. Aug. Niemöller, Gütersloh; Bau-Dir. Werner Ausborn, Charlottenburg; Maschinen-Dir. Ernst Quandt, Schöneberg; Kreisarzt Dr. Emil von Recklinghausen, Tecklenburg; Justizrat Gust. Oppen, Iburg.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse; Berlin u. Frankf. a. M.: Mitteld. Creditbank.

Grosse Venezuela-Eisenbahn-Gesellschaft in Berlin,

W. Unter den Linden 35 II.

Gegründet: 20./11. 1888. Letzte Statutänd. 20./6. 1899, 13./6. 1901 u. 30./6. 1903. Die G.-V. v. 30./6. 1903 beschloss Verlegung des Sitzes von Hamburg nach Berlin.

Zweck: Erwerbung einer seitens der Republik Venezuela der Firma Fr. Krupp in Essen erteilten und dem Gesellschaftsvertrage vorgedruckten Konzession vom 8. Juli 1887 bzw. 30. Juli 1888 und 3. August 1888 zum Bau einer Eisenbahn von Caracas nach Cagua, Ausrüstung und Betrieb dieser Eisenbahn, sowie der in der Konzession bereits vorgesehenen Fortsetzung der Linie Caracas-Cagua über Tocuyito nach San Carlos. Ausserdem erwarb die Ges. die ursprünglich dem Ingenieur Reginald Pringle erteilte und sodann an die Venezuela Central Railway Co. Ld. übertragene Konzession vom